

# Frau und Haus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **19 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

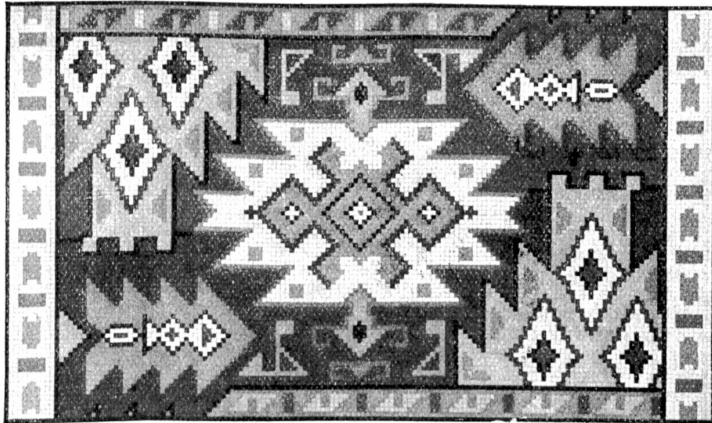
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE



## Smyrna-Teppiche und Fußkissen

werden gerne selbst angefertigt. Jeder Anfänger kann mit Leichtigkeit den gemalten Vorlagen folgen, ein Mißraten ist ganz ausgeschlossen. Die große Farbauswahl gestattet, den Teppich jedem Zimmer anzupassen. Im Gebrauch bewährt er sich ausgezeichnet betreffs Farbechtheit und Solidität. Als Schmuck in einem schönen Heim wird er von jedem Besuch bewundert und gerühmt.

1 Kilo Wolle kostet Fr. 18.—. Preis und Quantum des Materials kann schon zum Voraus berechnet werden. Nebenstehende Smyrna-Vorlage, Größe 70×120 cm, kommt Sie auf zirka Fr. 65.—, Anleitung inbegriffen. Das notwendige Material nebst Vorlagen liefert die Firma Iselin, Tärler, Co. A.-G. Bern, Marktgaße 8, wo auch jede weitere Auskunft und Anleitung gerne erteilt wird.

## Die Frau als Einkäuferin.

Statistische Zahlen sind meistens trocken, aber die nachstehenden Ziffern weisen ein interessantes Schlaglicht auf die Rolle der Frau beim Einkauf — in Amerika. Eine kürzlich von der Blackmann Co., eine der bekanntesten Reklame-Firmen New Yorks herausgegebene Broschüre „Selling the Modern Woman“ kommt zu dem Schluß, daß 98 Prozent aller im Lande hergestellten Produkte von Frauen gekauft werden. Nach den Untersuchungen der Gesellschaft werden 81 Prozent der Automobile, 98 Prozent der gesamten Hausratprodukte, 78 Prozent aller Trogen und 80 Prozent aller elektrischen Artikel von Frauen gekauft. Es ist festgestellt, daß die Frauen tatsächlich 85 Prozent der Einnahmen ihrer Männer ausgeben und mit ihm über die Ausgabe von weiteren 10 Prozent beraten. (Zimmerhün bleiben dem Armen noch 5 Prozent für seine eigenen Bedürfnisse!) Nach den Angaben der Broschüre wurden 1917 von 110,000 Frauen elektrische Waschmaschinen gekauft, 1927 waren es bereits 790,000. In der gleichen Zeit stieg der Absatz von elektrischen Gismaschinen von 1200 auf 635,000 und der Absatz von elektrischen Staubsaugern von 180,000 auf 1,028,000! Dabei ist zu bedenken, daß in der gleichen Zeit die Bevölkerung um kaum 20 Prozent zunahm. Wenn auch die Frau nicht über jeden Einkauf selbst entscheidet, so ist sie doch fast immer der entscheidende Faktor. Amüsant ist die Feststellung der Broschüre, daß mit den steigenden Einnahmen der Männer die Ansprüche der Frauen wachsen. Die amerikanischen Männer werden sich also bereiten müssen, mit diesen Ansprüchen ihrer Frauen Schritt zu halten, sonst erleben sie es eines Tages, daß die Frauen nicht bloß 98, sondern sogar 110 Prozent der Einnahmen ihrer Männer ausgeben.

## Praktische Ratschläge.

### Wie schone ich meine Strümpfe?

Während man früher, in den Zeiten der langen Kleider, nichts anderes kannte, als braune und schwarze, wollene und baumwollene Strümpfe, zeigt heute der Strümpfbestand einer modernen Frau alle Nuancen von braun, beige und grau und die verschiedensten Gewebe, vom hauchzarten Seidenstrumpf zum luftig karierten, dicken Wollstrumpf. Zu jedem Kleid der passende Strumpf ist die Parole. Kein Wunder, daß die Strümpfe das Toilettenbudget recht belasten. Es ist aber geradezu erstaunlich, wie sehr man die Haltbarkeit der Strümpfe verlängern kann, wenn man sich sogenannte Fuß-

schoner aus allen, austrangierten Beinlängen herstellt. Mit Hilfe eines Strumpfsfußes schneidet man sich aus den meistens noch guten Beinteilen einen Fäßling zurecht, näht ihn zusammen und umhädelt ihn. Dieser Fäßling wird nun unter dem Strumpf getragen, wodurch die Haltbarkeit des Strumpfes verdoppelt wird. Natürlich muß man sich mehrere dieser Fäßlinge anfertigen, damit sie öfters gewechselt werden können. Aus unmodern gewordenen weißen Baumwollstrümpfen lassen sich derartige Strumpfschoner besonders gut herstellen. Wenn man zudem die „schwache Stelle“ seiner Strümpfe kennt, läßt sich noch außerdem die Dauerhaftigkeit erhöhen. Sind die Strümpfe an der Spitze oder an der Ferse besonders gefährdet, zieht man vor dem ersten Tragen in der Farbe genau passende Fäden möglichst unsichtbar hindurch. Dies gilt besonders auch für die Stelle über der Ferse, wo der Schuhrand ständig scheuert. Bei vielen läßt sich schon nach ein paar Stunden die Naht auseinander. Dem beugt man vor durch leichtes Nebennähen derselben. — Im übrigen halten solche Strümpfe am längsten, die gefondert von der anderen Wäsche lauwarm gewaschen und dann gestrichelt werden, sobald sich der kleinste Schaden zeigt.

### Altersbestimmung von Hasen und Gänzen.

Diesjährige Hasen erkennt man leicht daran, daß die Zehen, vor allem die der Hinterläufe, noch schwarz, etwas spitz und scharf sind; sind sie dagegen grau und angelauten, so handelt es sich um ein älteres Tier. Auch deutet guterhaltene Augen darauf hin, daß der Hase frisch geschossen ist, da bei den toten Tieren die Augen nach mehreren Tagen einfallen. — Alte Gänze erkennt man an den rauhen Füßen, der Stärke des Schnabels, sowie an der Stärke ihrer Flügel, namentlich die Flügeldecken. Das sicherste Merkmal, das Alter einer Gans zu bestimmen, findet man an zwei kleinen, spitzen, sehr fest sitzenden Federn, die an dem äußersten Rücken des Flügels neben der größten Schwungfeder sitzen. Hat eine Gans das erste Lebensjahr zurückgelegt, so zeigt sich auf der äußeren Seite dieser Feder ein quer darüber laufender Einschnitt. Nach jedem neuen Lebensjahr zeigt sich stets ein neuer Einschnitt, so daß man an der Zahl derselben das Alter der Gans genau bestimmen kann.

### Erkrankte Palmen.

Die Erkrankung der Palmen hat hauptsächlich ihre Ursache in einem mangelhaften Wasserabzug aus den Töpfen. Wenngleich auch fast alle Palmenarten reichliche Bewässerung erfordern, so sind sie doch alle gegen stauende

Nässe sehr empfindlich, da diese leicht die Wurzeln zum Faulen bringen. Es muß daher für gute Drainage gesorgt werden, das überflüssige Wasser muß ungehindert entweichen können. Ein geeignetes Material hierzu bilden zerleinerte Mauersteine. Nachdem die Abzugsröhre am Boden des Blumentopfes oder Kübels mit einem hohlliegenden Scherben bedeckt sind, nimmt man eine den Größenverhältnissen des Topfes angemessene Schicht Steinstückchen und legt darauf eine Lage Torfmoor. Letzteres verhindert, daß die Erde sich zwischen die Steine setzt und den Abzug verstopft. Die Palme setzt man in den so vorbereiteten Topf in nahrhafte Wiesenerde und solche von jungem Laub mit den nötigen Sandbestandteilen. Werden die Palmenblätter braun, ist dies auf zu trodne Zimmerluft zurückzuführen. Man schneidet die braunen Ränder weg, doch so, daß ein Millimeter breiter brauner Rand bleibt. In die Nähe der Palme stellt man Gefäße mit Wasser auf und bespritzt die Pflanze mit zimmerwarmem Wasser.

## Küchen - Rezepte.

### Küchengeheimnisse.

Rührei wird ergiebiger und schmackhafter, wenn man auf je ein Ei eine große Messerspitze geriebenen Käse beifügt. \*

Bratwürste plagen nicht, wenn man sie vor dem Braten rasch in kochendes Wasser taucht und dann in Mehl trocken wälzt. \*

Tea und Kaffee behalten ihr Aroma besser, wenn man vor dem Anrichten die Kanne wärmt. \*

Sind bei einer Speise Kümmelförner als Zutat erforderlich, gibt man sie am vorteilhaftesten gewiegt dazu. \*

Jede Suppe wird schmackhafter und gesünder, wenn man eine Scheibe Sellerie mitkocht. \*

### Kentaur-Haferslockenbrot.

Zutaten: 100 Gr. Kentaur-Haferslocken, 6 Dtl. Wasser, 6 Dtl. Milch, Salz, etwas Rahm oder frische Butter.

Zubereitung: Die Kentaur-Haferslocken werden mit dem Wasser aufgekocht und über Nacht in die Kochkiste gestellt. Am anderen Morgen wird die Milch dazugegeben und schwach gesalzen. Man läßt den Brei ca. 1/4 Std. kochen und gibt nach Belieben kurz vor dem Anrichten etwas Rahm oder Butter bei. (Für 4 Personen.)